

# Factsheet Militarisierung

## Militarisierung Weltweit:

Entgegen den Hoffnungen vieler Menschen hat das Ende des Kalten Krieges den weltweiten Rüstungswahn nicht gestoppt. Seit dem 11. September 2001 ist eine neue Welle der Militarisierung und Aufrüstung im Gange.

- Die globalen Militärausgaben haben 2010 mit rund 1630 Milliarden Dollar einen neuen Rekord erreicht. Dies ist ein Anstieg um 1.3 Prozent gegenüber 2009.
- Durchschnittlich sind die Militärausgaben seit 2001 im Jahr um 5.1 Prozent gestiegen.
- Seit 2000 haben die Militärausgaben um 50 Prozent zugenommen.
- Der Umfang des internationalen Waffenhandels steigt weiterhin. So war der Jahresdurchschnitt in der Periode von 2006-2010 um 24 Prozent höher als 2001-2005.

## Die globale Aufrüstung verschlingt sinnlos Geld:

Diese immensen Militärausgaben verschlingen dringend benötigtes Geld für die Entwicklung.

- Um die Armut in der Welt zu halbieren, braucht es laut der Weltbank nur 60 Milliarden Dollar.
- Die durchschnittlichen Kosten um den Hunger in der Welt zu stillen, betragen 102 Milliarden Dollar.
- Würde man nur eine Woche lang die Militärausgaben aussetzen, könnte man den Welthunger stillen.
- Um Aids/HIV und Malaria auszumerzen würden 14 Milliarden Dollar bereits genügen.
- Insgesamt bräuchte es nur einen fünftel der globalen Militärausgaben für die Erreichung der Millenniumsziele.

## Militarisierung in der Schweiz:

Die Schweiz schwimmt im Strom mit und hat gegenüber dem letzten Jahr 9 Prozent mehr ausgegeben.

- So stiegen die Militärausgaben von 4.4 Milliarden Franken 2009 auf 4.8 Milliarden Franken 2010.
- Die Schweiz exportierte 2009 im Umfang von 640,5 Millionen Franken Kriegsmaterial in 69 Länder.
- Die Schweiz profitierte auch mit Exporten an arabische Regime und exportierte in den Jahren 2000 bis 2010 im Umfang von 480 Millionen Franken Waffen an Länder wie, Tunesien, Ägypten, Algerien, Libanon, Saudi-Arabien, Oman, Bahrain, Kuwait, Katar und Jordanien.

## Militarisierung frisst benötigte Gelder:

Auch in der Schweiz besteht ein Missverhältnis zwischen Militärausgaben und Entwicklungshilfe.

- Die Schweiz gab 2010 gerade mal 2.3 Milliarden Franken für die Entwicklungshilfe aus. Dies sind nicht einmal 0.5 Prozent des BIPs.
- Die Schweiz gibt für zivile Konfliktbewältigung und Förderung des zivilen Friedens gerade mal 70 Millionen Franken aus. Dies sind 50 mal weniger aus als für Militärausgaben.

Quelle: <http://www.sipri.org/media/pressreleases/milex>